

MIETERINFO

2021

IM QUARTIER

GROSSER EINSATZ AUCH FÜR KLEINE

AUSBILDUNG

WAS MACHEN IMMOBILIENKAUFLEUTE

TRENDSPORTART SCHACH

RUN AUFS BRETT

ebv[®]
MIETEN. WOHNEN. GLÜCKLICH.

PREMIERE FÜR NEUE VERTRETERSCHAFT

Am 27. August 2021 war es wieder so weit: Auch in diesem Jahr musste die ursprünglich für Juni angesetzte ebv-Vertreterversammlung Corona-bedingt verschoben werden. Glücklicherweise konnte das Kulturzentrum Immanuelkirche im Wuppertaler Osten einen passenden Termin anbieten. Mit 34 Vertreter*innen, acht Aufsichtsratsmitgliedern und dem Vorstand waren es deutlich weniger Teilnehmende als in den vergangenen Jahren.

Die neuen Regeln der Bundes- bzw. Landesregierung konnten kurzfristig umgesetzt werden. Wie vom Gesetzgeber und vom Ver-

band der Wohnungswirtschaft vorgegeben, wurde die Veranstaltung so kurz wie möglich gehalten.

Vorstandsvorsitzende Anette Gericke berichtete über den Arbeitsplan 2020/2021 und informierte über Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Einige Bilder zu diesen Maßnahmen finden Sie auch in dieser Ausgabe der Mieterinfo (ab Seite 6). Vorstandsmitglied Bernd Brochhagen gab einen Überblick über die Zahlen. Die gewählten Vertreter*innen hatten im Anschluss Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen.

Besonders gefreut hat uns das positive Feedback der Teilnehmenden. Wir danken allen anwesenden Vertreter*innen sowie dem Aufsichtsrat für ihren Zeiteinsatz und dem vorbereitenden Team für das Engagement. Und wer weiß? Vielleicht kann es im nächsten Jahr wieder in gewohnter Weise auch ein anschließendes Get-together geben.





VORWORT

Bernd Brochhagen

Anette Gericke, Vorsitzende/Geschäftsführerin

Bernd Kleinschmidt

Liebe Leser*innen,

in Ihren Händen halten Sie nun die bereits zweite Ausgabe der ebv-Mieterinfo, die unter den erschwerenden Vorzeichen der Corona-Pandemie entstanden ist. Veranstaltungen wie die Vertreterversammlung mussten verschoben werden – ein Grund dafür, dass auch diese Ausgabe später erscheint als gewohnt, denn über ein für unsere Genossenschaft so wichtiges Ereignis möchten wir Sie selbstverständlich informieren.

Wirtschaftlich ist unsere Genossenschaft bisher relativ stabil durch die Coronakrise gekommen. Durch die erhöhten Baukosten sowie den Fachpersonal- und Materialmangel verteuern sich jedoch die Instandhaltungsmaßnahmen immer mehr. Um dem Wunsch unserer Mitglieder nach zeitgemäßem Wohnen zu entsprechen, werden wir dennoch weiter in den Bestand investieren und neuen Wohnraum schaffen. Die anhaltenden Corona-Einschränkungen führen jedoch dazu, dass Bautätigkeiten und Neubautwicklungen etwas langsamer verlaufen und Termine nicht immer einzuhalten sind. Hiervon waren auch die vorbereitenden Tätigkeiten für unser Projekt „Wohnquartier Tesche“ betroffen. Erfreulich ist hier, dass dieses Bauprojekt von der EnergieAgentur.NRW als eine von 100 vorbildlichen Klimaschutzsiedlungen im Land Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet wurde – eine Bestätigung, dass wir als Wohnungsbaugenossenschaft den richtigen Weg gehen.

Neben dem Klimaschutz ist es uns vor allem ein Anliegen, dass Sie als Mieter*innen zufrieden mit Ihren Wohnungen und auch mit Ihrem Wohnumfeld sind. Bei Baumaßnahmen beziehen wir deshalb die Wünsche der dort wohnenden Menschen nach Möglichkeit ein – dazu führen wir vorab Umfragen vor Ort durch. Die Begrünung der

Tiefgaragendeckel an der Briefstraße/Elsasser Straße mit zusätzlichen Spielgeräten ist ein Beispiel dafür. Auch darüber hinaus tun wir viel dafür, die Lebensqualität in den Quartieren zu verbessern, wie etwa die neu eröffneten Leseclubs für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren in den Quartieren Köttershöhe und – ganz neu – in der Elsasser Straße zeigen. Zusammen mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Bergisch Land (SkF) haben wir uns für dezentrale Impfaktionen in ebv-Quartieren eingesetzt – ein weiterer Baustein in der Eindämmung der Pandemie.

Die letzten eineinhalb Jahre waren für alle eine große Herausforderung, geprägt von manchem Verzicht und von der Ungewissheit, wie lange uns Corona noch begleiten wird. Unsere Mitarbeitenden, die Hausbetreuer*innen, langjährige und neue Partnerunternehmen und natürlich Sie als Mitglieder und Mieter*innen: Wir alle mussten und müssen neue Formen der Kommunikation und des Miteinanders entdecken – und wir finden, das gelingt uns im Großen und Ganzen gut. Der Gemeinschaftssinn unserer Genossenschaft bewährt sich weiter, gerade in einer schwierigen Zeit. Darüber sind wir sehr glücklich.

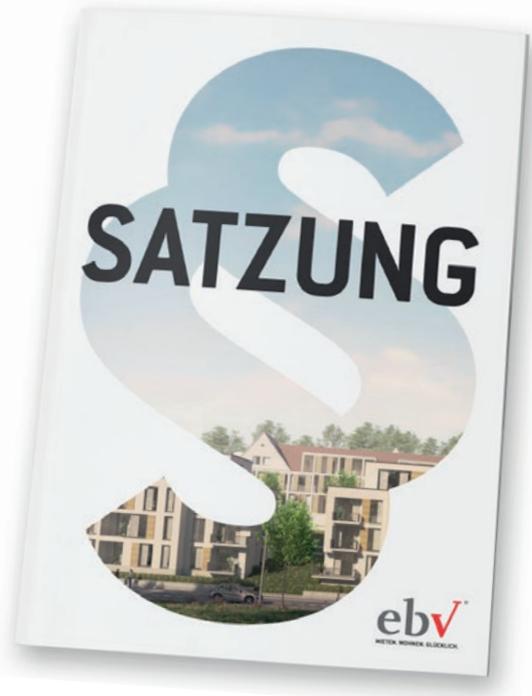
Wir danken Ihnen allen recht herzlich und wünschen Ihnen viel Freude mit dieser ebv-Mieterinfo.

Es grüßt Sie herzlich

der Vorstand

NEUE SATZUNG

Jede Gemeinschaft braucht ihre Regeln, die für alle Mitglieder verbindlich sind. Bei einer Genossenschaft wie der ebv ist es die Satzung, die das Miteinander regelt – und die immer wieder an neue Gegebenheiten oder auch gesetzliche Vorgaben angepasst werden muss. In diesem Jahr war es mal wieder so weit. Die Satzung musste vor allem an geänderte Anforderungen von Seiten des Genossenschaftsgesetzes, aber auch an neue Regelungen im Bilanzrecht angepasst werden. In der vergangenen Vertreterversammlung wurde der Entwurf hierzu verabschiedet. Nach erfolgter Eintragung im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Wuppertal ist die neue Satzung gültig und steht zum Download auf der ebv-Homepage bereit.



WAS TUN BEI ... EINGEFRORENEN JALOUSIEN?

Bei nasskalter Witterung kann es passieren, dass außenliegende Jalousien einfrieren oder an der Fensterkante festfrieren und sich nicht mehr herauffahren lassen.

Was Sie dann nicht tun sollten: Mit großer Kraft an der Jalousie ziehen – das kann zu Beschädigungen führen. Auch heißes Wasser ist keine gute Idee, denn der plötz-

liche Temperaturunterschied schadet dem Material. Ebenso ist es nicht ratsam, die Jalousie vor dem Winter einzufetten – das verhindert zwar das Vereisen, es bildet sich aber auf Dauer durch Schmutz und Staub eine klebrige Schicht, die sich nur noch schwer entfernen lässt.

Die Lösung ist eigentlich ganz einfach: Lassen Sie das Fenster eine Zeitlang offen – durch die warme Luft taut die Jalousie ganz von selbst wieder auf. Ergänzend können

Sie auch versuchen, Vereisungen mit der flachen Hand vorsichtig von außen und von innen abzuklopfen – mit Betonung auf „vorsichtig“.

Wenn es tagsüber geregnet hat und absehbar ist, dass es in der Nacht frieren wird, sollten Sie die Jalousie nicht ganz herunterfahren oder einen Holzkeil zwischen die Unterkante und die Fensterbank legen – so kann die Jalousie zumindest nicht festfrieren.

Impressum

Herausgeber

ebv – Eisenbahn-Bauverein
Elberfeld eG
Rottscheidter Straße 28
42329 Wuppertal
(0202) 73941-0
www.ebv-wuppertal.de

Druck

Eugen Huth GmbH & Co. KG
Vohwinkeler Straße 65
42329 Wuppertal
www.huth-wuppertal.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Bernd Kleinschmidt

Gestaltung/Text

BEMBERG GmbH
www.agentur-bemberg.de

Foto-/Bildnachweis

S. 14 unsplash.com, S. 16
adobestock.com, S. 17 @ ebv,
Fotos, soweit nicht anders
benannt, © Kristina Malis

Erscheinungsweise

Jährlich

Auflage

3.500 St.

INHALT



WIE SIE WÜNSCHEN | SEITE 6



ERÖFFNUNG LESECLUB | SEITE 10



FREIRAUM FÜR KINDER | SEITE 12



GLÜCKLICH GEIMPF | SEITE 15



AUSBILDUNG | SEITE 17



RUN AUFS BRETT | SEITE 18



BEI THÉO | SEITE 20



#HERZTAL2020 | SEITE 22

- 4 NEUE SATZUNG
- 6 WIE SIE WÜNSCHEN
- 10 EIN MÄRCHENFEST, EIN LESECLUB
UND EINE MINISTERIN
- 12 ENGAGEMENT
- 17 WAS MACHEN EIGENTLICH
IMMOBILIENKAUFLEUTE?
- 18 RUN AUFS BRETT
- 20 BEI THÉO
- 22 NOTIZEN
- 24 KONTAKT



MIETERPLUS

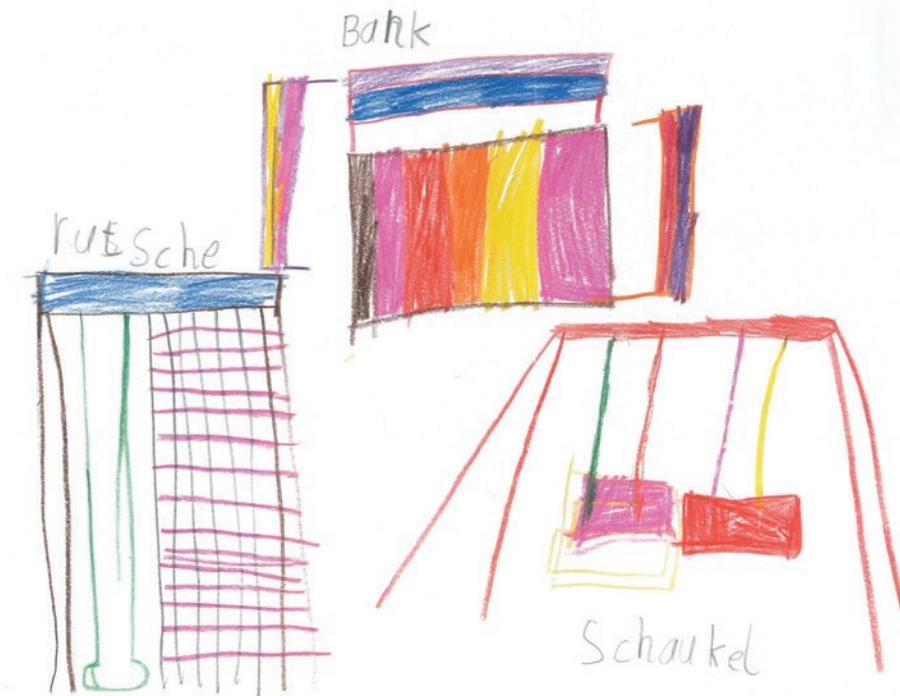
WIE SIE WÜNSCHEN



Bei notwendigen Umbauten oder Sanierungen bemühen wir uns, die Wünsche der Mieter*innen einzubeziehen, denn wir möchten, dass unsere Mieter*innen auch mit ihrem Wohnumfeld glücklich sind. So haben wir es auch bei der Begrünung der Tiefgaragendeckel an der Briefstraße/Elsasser Straße gehalten. In einer Befragung haben wir die Wünsche der Mieter*innen an die Neugestaltung der Außenflächen ermittelt und viele Vorschläge erhalten.



Das Pflanzgranulat in der Anlage bietet idealen Nährboden für die neu anzulegenden Rasen- und Grünflächen.



Diese schöne Zeichnung hat uns besonders gefreut.





„Viel Grün“ und „viele Blumen und blühende Sträucher“ waren die absoluten Top-Wünsche, gefolgt von „Spielflächen“. Ergänzend gab es auch etliche konkrete Anregungen, von denen wir einige in die Planungen übernehmen konnten – herzlichen Dank für die rege Teilnahme! Besonders erfreulich: Viele Teilnehmer*innen haben sich bereit erklärt, an trockenen Tagen die Wiese für Wildbienen und andere Insekten zu gießen.

Nach der Renovierung der Tiefgaragendeckel wurde ab Ende April die neue Grünfläche eingerichtet. Wir freuen uns in der nächsten Ausgabe über die Einweihung des großen, neu gestalteten Innenhofs zu berichten.



Baufortschritte finden Sie auch online unter www.ebv-wuppertal.de/bauen.

⚡ Sicherheit spielte bei der Konzeption ebenso eine große Rolle wie der zukünftige Spaß für Groß und Klein.



VIEL NEUES

Auch unsere Baustellen in der Germanenstraße und der Hospital-/Weststraße sind zum Zeitpunkt der Drucklegung kurz vor der Fertigstellung.

Neue Stellplätze in der Germanenstraße



Frische Fassaden und Dächer für die Hospital-/Weststraße





EBV VOR ORT

EIN MÄRCHENFEST, EIN LESECLUB UND EINE MINISTERIN

✦ Bundesministerin Anja Karliczek im Gespräch mit einer kleinen ebv-Mieterin

Viel los war in der Köttershöhe. In Anwesenheit von Bundesbildungsministerin Anja Karliczek hat die Stiftung Lesen am Montag, dem 9. August 2021 zusammen mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Bergisch Land (SKF) und dem CVJM Heckinghausen einen neuen Leseclub in unseren Räumlichkeiten im Wuppertaler Quartier Köttershöhe eröffnet. Bei einem bunten Märchenfest hatten Groß und Klein trotz einiger Regenschauer viel Spaß.

Als Bildungsministerin liegt Anja Karliczek die Leseförderung besonders am Herzen. In Wuppertal wollte sie sich einen Eindruck verschaffen, wie die aus dem Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ geförderten Leseclubs vor Ort angenommen werden. Bundesweit gibt es bereits rund 450 davon, die von mehr als 12.000 Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren besucht werden – Tendenz stark steigend.

Um möglichst vielen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, fand das Märchenfest nicht nur drinnen,

sondern auch draußen am Spielplatz statt. Kurzfristig haben wir Zelte organisiert, um auch gegen schlechtes Wetter gewappnet zu sein. Das war eine kluge Entscheidung – denn zwar begann die Veranstaltung bei Sonnenschein, später gab es jedoch einige Regenschauer. Der guten Laune tat das keinen Abbruch. Die Kinder konnten sich im Leseclub fantasievoll verkleiden, eine Märchenszene anschauen oder einfach in einem der vielen Bücher lesen, draußen am Spielplatz unter den ebv-Zelten konnten sie malen oder sich an Wurf- und Geschicklichkeitsspielen versuchen. In einem Lesezelt las Andreas Bialas, Bürgermeister des



Stadtteils Langerfeld-Beyenburg und NRW-Landtagsabgeordneter, das Märchen von Rumpelstilzchen, musikalisch begleitet von Karin Mann.

Der SkF engagiert sich für uns in Quartieren wie der Köttershöhe mit Angeboten insbesondere für Familien – im Rahmen von Lernspaziergängen stand dabei auch das Lesen auf dem Programm. SkF-Quartiersbetreuerin Jeannette Remberg-Trump machte in Richtung der Ministerin deutlich, dass ohne Unterstützung der ebv die Arbeit direkt im Quartier gar nicht möglich sei. ebv-Geschäftsführerin Anette Gericke erläuterte, dass man sich als privatwirtschaftliches Unternehmen und als Genossen-

schaft in der gesellschaftlichen Verantwortung sehe, soziale Initiativen wie den SkF und den Lesclub zu unterstützen. Als Mutter habe sie hautnah mitbekommen, was Homeschooling für Familien bedeutet – umso wichtiger sei es, wenn Mitarbeitende und Ehrenamtliche des SkF die Familien und vor allem die Kinder in solchen Situationen auffangen.

Ministerin Anja Karliczek nahm sich viel Zeit für Gespräche vor allem mit den Kindern. Wie auch Sabine Uehlein, Geschäftsführerin der Stiftung Lesen, zeigte sie sich beeindruckt vom neuen Lesclub und den weiteren Angeboten im Quartier, die das Miteinander der Menschen hier stärken.

„Rumpelstilzchen“ mit Karin Mann und Andreas Bialas





✦ Spendenübergabe (v. l. n. r.): Moritz Brockhaus (Quartiersentwickler), Bernd Brochhagen (Vorstand ebv), Taro Kataoka (2. Vorstandsvorsitzender kinder-tisch Vohwinkel e.V.), Anette Gericke (Geschäftsführerin und Vorständin ebv), Bernd Kleinschmidt (Vorstand ebv), Frank Wemper (Schatzmeister kinder-tisch Vohwinkel e.V.)

FREIRAUM FÜR KINDER!

Gute Tat und gute Nachricht: Die ebv hat 4.000 Euro an den kinder-tisch Vohwinkel e. V. im Quartier Höhe gespendet – und unterstützt den Verein aktiv in der Quartiersarbeit.

Niedrigschwellige, kostenlose Angebote für Kinder und Familien waren in Corona-Zeiten wichtiger denn je. Deshalb haben wir den kinder-tisch Vohwinkel e. V. letztes Jahr mit einer Spende in Höhe von 4.000 Euro bedacht – die symbolische Scheckübergabe fand am 3. November 2020 statt. Der Verein ist in einem unserer Wohnquartiere aktiv: dem Quartier Höhe. Durch Brandstiftung war es zuvor zu erheblichen Schäden gekommen. „Das ist nicht nur kriminell, sondern einfach auch unfair gegenüber den Menschen, die der Verein auf so vielen verschiedenen Ebenen unterstützt. Wir wollen mit unserer Spende aushelfen und den Verein für die weitere Arbeit stärken“, erklärt ebv-Geschäftsführerin Anette Gericke.

Die Arbeit des Vereins

Mit dem Sternpunkt hat der Verein kinder-tisch Vohwinkel im Quartier Höhe an der Roßkamper Straße einen besonderen Ort des nachbarschaftlichen Miteinanders geschaffen – nicht nur, aber ganz besonders für Kinder. In der spendenfinanzierten kinder-tisch Vohwinkel erhalten Kinder an fünf Tagen in der Woche eine warme, gesunde Mahlzeit. Auch eine zugewandte Hausaufgabenbetreuung und verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung gehören zum Angebot. Den jüngeren Kindern steht ein großzügiger, liebevoll gepflegter Spielplatz in geschütztem Rahmen offen.

Die abwechslungsreiche Anlage auf dem ehemaligen Restaurant-Gelände war auch Standort für die Scheckübergabe. Eine ausgemusterte Schwebbahn ist eine weithin sichtbare Attraktion – und dient mit ihrer umgestalteten Inneneinrichtung auch Institutionen wie der Quartiersentwicklung als Treffpunkt. Auf diesem Gelände kam es zuletzt zu einer Brandstiftung, die wichtige Gemeinschaftsräume vernichtete. Die Spende der ebv ist in den Neubau dieser Gemeinschaftsräume geflossen. „Unser Ziel ist es, die neuen Räume großzügiger zu gestalten“, erklärte Frank Wemper, Schatzmeister des kinder-tisch Vohwinkel e. V., bei der Übergabe. Der zweite Vorstandsvorsitzende Taro Kataoka ergänzte: „Im Sommer haben wir bis zu 250 Kinder mit ihren Eltern auf dem Gelände. Im Jahr 2020 mussten wir ein Schichtsystem einführen und die Anwesenheit begrenzen, damit wir trotz Corona die Spielfläche offen halten konnten.“ Die Bedeutung für das Quartier zeigt sich besonders an den wärmeren oder sonnigen Tagen. Dann fiebern die Kinder dem Öffnen der Anlage regelrecht entgegen.

ebv aktiv im Quartier

Als ebv haben wir ein besonderes Interesse daran, dass das Angebot des Vereins erhalten bleibt – einige ebv-Mieter*innen



engagieren sich hier ehrenamtlich, und viele ebv-Kinder nutzen die Anlage und die Angebote. „Wir sind froh, dass wir auf das Angebot aufmerksam geworden sind und einen kleinen Beitrag leisten können“, so Bernd Brochhagen, Vorstandsmitglied der ebv und selbst Vater einer kleinen Tochter. „Das Ehrenamt ist aus unserer Stadt nicht wegzudenken und bedarf besonderer Unterstützung“, so Bernd Kleinschmidt, ebenfalls

Vorstandsmitglied der ebv, der seinerseits seit Jahren ehrenamtlich aktiv ist und sich auch stets für „seinen“ Stadtteil Vohwinkel einsetzt.



Wer hier mithelfen möchte, findet alle weiteren Informationen unter www.kinder-tisch.org.

Mittlerweile wurde mit den Arbeiten am neuen Gebäude begonnen, das am 28. August 2021 eingeweiht wurde.



EINWEIHUNG 2021

Hier einige Impressionen der neuen Gebäude anlässlich der Einweihungsfeier am 28. August.

↑ Einweihungsfotos: © Taro Kataoka

ENGAGEMENT

TEAMGEIST

Für viele Sportmannschaften wird es immer schwieriger, Sponsoren für sich einzunehmen. Durch Vereinsaustritte von Mitgliedern in der Coronakrise spitzt sich die finanzielle Situation in vielen Vereinen weiter zu.

Aus diesem Grund haben wir unser Trikotsponsoring ausgebaut. So haben wir uns für eine Jugend-Fußballmannschaft des ASV mit einem Trikotsatz engagiert. Auch für die Sportfreunde Dönberg sind wir als Trikotsponsor aktiv. Sportvereine übernehmen in unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle: Zusammenhalt, füreinander eintreten, Wettbewerb, Fairness – das sind Werte, die über den Sport spielerisch vermittelt werden und für unsere Gesellschaft von entscheidender Bedeutung sind. Also Werte, wie sie auch in Genossenschaften gelebt werden.



✦ Foto © ASV Wuppertal



EIN ♥ FÜR TIERE

Nicht nur Menschen, auch viele Tiere leiden unter der Corona-Pandemie – und das verschärft sich leider ausgerechnet nach den Öffnungen und Lockerungen.

Während Frauchen und Herrchen wieder Freiheiten gewinnen, landen Haustiere, die in Zeiten des Lockdowns entgegen allen Warnungen über Internetplattformen angeschafft wurden, in den Tierheimen. Die Einrichtungen und ihre engagierten Ehrenamtlichen können dem kaum gerecht werden. Um die Not ein wenig zu lindern, haben wir dem Tierheim Velbert eine Spende zukommen lassen. Wir hoffen, dass damit einige notwendige Neuanschaffungen gesichert sind.



Alle Informationen zum Tierschutzverein
Velbert-Heiligenhaus e. V. finden Sie unter
www.tierheimvelbert.de.



GLÜCKLICH GEIMPFT!

Die Stadt Wuppertal ist aus gutem Grund daran interessiert, dass in dicht besiedelten Quartieren mit entsprechend hoher Ansteckungsgefahr möglichst viele Menschen geimpft sind. Deshalb organisiert sie hier spezielle Schwerpunktimpfungen und arbeitet dabei mit Wuppertaler Vereinen und sozialen Institutionen zusammen.

Die ebv unterstützt diese Initiative gerne und setzt sie in den Quartieren mit dem MieterPlus-Partner Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Bergisch Land (SkF) um. Am 4. Juli konnte ein städtisches Impfteam im Quartier Köttershöhe fast 40 Menschen impfen.

Über Plakate und persönliche Ansprachen wurden die Menschen im Quartier über die Aktion informiert. Neben Bewohner*innen waren auch Hausbetreuer*innen, Mitarbeitende der ebv, Akteur*innen aus dem Quartier und die dort aktiven Ehrenamtlichen des SkF eingeladen, sich impfen zu lassen. Die Resonanz war gut, die Stimmung auch. Alle vorab vereinbarten Termine wurden eingehalten. Und so nutzten erfreulich viele Menschen zwischen 13 und 16 Uhr die Gelegenheit, mit einem einzigen Pikser bereits den vollen Schutz zu erhalten: Verabreicht wurde der Impfstoff von Johnson & Johnson, der bekanntlich den Vorteil hat, dass man bereits zwei Wochen nach der Erstimpfung als vollständig geimpft gilt. Geimpft wurde in den Räumen der ebv. Die Kontaktdatenerfassung erfolgte im ebv-Bus vor dem Gebäude, damit sich kein Gedränge ergab. Da die Geimpften stets noch 15 Mi-

nuten warten sollen, waren entsprechende Wartezonen vorbereitet – dort konnten die frisch Geimpften auf Stühlen Platz nehmen, die von Ehrenamtlichen im Quartier neu bezogen worden waren. Erfreuliche Erkenntnis am Rande: Bei der Interessensabfrage im Vorfeld hatte sich ergeben, dass viele im Quartier bereits die Erstimpfung und manchmal auch schon die Zweitimpfung erhalten hatten. Impfgegner*innen traf man kaum an.

Die Stadt hat sich über die schnelle Reaktion und das Engagement der ebv sehr gefreut. Auch ebv-Geschäftsführerin Anette Gericke ist glücklich: „Als verantwortungsvolle Vermieterin wollen wir dazu beitragen, dass unsere Mieter*innen möglichst gesund bleiben. Jede einzelne Impfung schützt und verhindert Infektionen und Erkrankungen. So helfen wir alle mit, die Pandemie weiter einzudämmen.“



ENGAGEMENT



GUTE BILDUNGS- CHANCEN FÜR ALLE!

In Zeiten von Corona ist viel von Home-schooling und Digitalisierung der Bildung die Rede. Leider fehlt aber vielen Schulen die nötige Ausrüstung, und auch manche Eltern haben nicht das nötige Geld, ihre Kinder mit den erforderlichen Gerätschaften

auszustatten. Eine soziale Schere tut sich auf, und sozial benachteiligte Kinder könnten aufgrund mangelhaften Zugangs zu digitalen Bildungsangeboten noch weiter abgehängt werden.

Wir möchten dazu beitragen, dass möglichst alle Kinder zu Hause die Möglichkeit haben, auf Laptops, Tablets & Co. zuzugreifen. Deshalb haben wir den Gesamtschulen in Barmen und in Langerfeld jeweils 3.500 Euro gespendet. Das Geld soll dazu dienen, geeignete Geräte anzuschaffen, die Schüler*innen nach Bedarf zu Hause nutzen können – damit alle die gleichen Bildungschancen haben, heute und in Zukunft.



Im Juli 2021 wurden die Corona-Nachrichten zeitweise von den Überflutungen an vielen Orten Deutschlands abgelöst. Menschen verloren über Nacht Angehörige, Freunde oder auch ihr Zuhause. Auch nahe unseren Wohnquartieren wurden Menschen vom Wasser überrascht. Als Vermieterin blieben wir weitgehend vom Starkregen verschont. Als Wohnungsbaugenossenschaft wissen wir jedoch, wie teuer Wasserschäden für Betroffene sind: Deshalb engagieren wir uns finanziell, sowohl zentral über den Verband der Wohnungswirtschaft als auch lokal beim Bürger- und Verkehrsverein Gruiton.

AUSZUBILDENDENPORTRÄT

WAS MACHEN EIGENTLICH IMMOBILIEN- KAUFLEUTE?

Im aktuellen Magazin „Wat nu“ der Westdeutschen Zeitung stellt unsere Auszubildende Noa Völker ihren Ausbildungsberuf vor. Ein schöner Anlass, das Thema auch für unsere Leser aufzugreifen.

Was sind meine Aufgaben?

Während meiner Ausbildung zur Immobilienkauffrau habe ich die Gelegenheit, bei drei Immobilienunternehmen reinschnuppern: der ebv, der GWW und der WBS. So erhalte ich neben regelmäßigen täglichen Aufgaben in verschiedenen Unternehmen gleichzeitig interessante Einblicke in verschiedene Bereiche der Immobilienwirtschaft.

Warum diese Ausbildung?

Privat habe ich mich schon seit langem für Immobilien interessiert. Es ist spannend,

die Entwicklung der Branche zu verfolgen. Ich bin mir sicher, dass ich hier gute Zukunftsperspektiven habe – Menschen wollen immer schön wohnen.

Warum habe ich mich für die Ausbildung im Verbund entschieden?

Die Unternehmen haben als traditionsreiche Wohnungsbaugenossenschaften ein gutes Image. Die Zusammenarbeit zwischen den Auszubildenden und den langjährigen Mitarbeitenden ist super. Ein großer Pluspunkt ist, dass ich in drei Immobilienunternehmen lernen kann: Die Unternehmensart

ist zwar gleich, die Strukturen sind aber ganz anders. Das ist interessant und bringt Abwechslung in die tägliche Arbeit. Auch gemeinsame Projekte werden angestoßen – das ist sehr reizvoll.

Was ist top?

1. Abwechslung
2. Eigene Verantwortung
3. Für jede*n ist etwas dabei!

Was gehört nun mal auch dazu?

Einfachere Tätigkeiten wie Post holen oder Ablage bearbeiten.

Wem empfehle ich den Beruf?

Die Ausbildung eignet sich für alle, die Interesse an der Arbeit mit Menschen haben, denn als Vermieter*in müssen wir immer die Belange der Mieter*innen im Blick haben. Aber auch für „Zahlenmenschen“ ist das eine gute Wahl. Man sollte gut kommunizieren können und ziemlich selbstbewusst sein (oder werden wollen). Technisches Wissen ist von Nutzen, aber nicht verpflichtend.

Wie sehe ich meine Zukunftsperspektiven?

Im Anschluss an die Ausbildung stehen einem verschiedene Bereiche in der Immobilienwirtschaft offen – von der Buchhaltung bis zur Vermietung und Verwaltung. Durch ein Studium kann man sich weiterbilden und neue Perspektiven eröffnen. Auch eine Selbstständigkeit etwa als Immobilienmakler*in ist möglich.



DATEN UND FAKTEN

Ausbildungsberuf:

Immobilienkauffrau

Vergütung:

1. Jahr 1.020 €, 2. Jahr 1.130 €, 3. Jahr 1.240 €

Dauer der Ausbildung:

Regelzeit 3 Jahre

Berufsschule:

EBZ, Bochum – Blockunterricht alle vier Wochen

Voraussetzungen:

Fachoberschulreife/Allgemeine Hochschulreife, gute Noten in Deutsch



♣ Jugendtrainer Thomas Michalczak bei strategischen Grundlagen, Fotos © Markus Quabach

JUGENDFÖRDERUNG

RUN AUFS BRETT

Trendsportart Schach? Das vielleicht nicht, aber die Netflix-Serie „Das Damengambit“ hat dem vermeintlich altmodischen Brettspiel auch in Deutschland eine neue Popularität beschert. Als Vorteil während der Corona-Lockdowns erwies sich, dass man Schach auch virtuell zu Hause am Computer spielen kann. Aber auch der Verkauf von Schachbrettern, etwa auf eBay, zog deutlich an. Eine gute Anlaufstelle für Schach-Interessierte in Wuppertal ist der Bahn-Schachclub Wuppertal.

Es war eine Gruppe von 18 Schachspielern, die den Verein 1992 unter dem Namen „Bahn-Sozialwerk – Schachgruppe Wuppertal“ als Abspaltung von der Elberfelder Schachgesellschaft gründete. 2008 erfolgte aus rechtlichen Gründen die Umbenennung in „Bahn-Schachclub Wuppertal“. Joachim Müller, ein früherer Mitarbeiter der Bahn, gehörte zu den Gründungsmitgliedern. Er hat den Verein viele Jahre geleitet und ist danach zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden. „Man muss nicht Eisenbahner sein, um in diesem Club zu spielen. Er ist für alle Menschen offen“, sagt Müller. „Das ist genauso wie bei der ebv.“ Mittlerweile ist der Club mit 87 Mitgliedern, darunter – leider – nur zwei Damen, der größte und erfolgreichste Schachverein in Wuppertal.

Aushängeschild ist die 1. Mannschaft, die in der NRW-Oberliga (3. Liga) spielt und damit das sportlich erfolgreichste Team in Wuppertal stellt. Den erhofften Sprung in die zweite Bundesliga haben „die Bahner“, wie man sie in der Schachszene nennt, leider nicht geschafft. Nachdem die Oberliga-Saison 2019/20 im März 2020 Corona-bedingt unterbrochen werden musste, konnte die Runde nach 15 Monaten Zwangspause erst im Juni 2021 zu Ende gespielt werden. Da die sonst aus der Ukraine zustoßenden Meister wegen der Corona-Beschränkungen nicht einreisen



↑ Anette Gericke und Bernd Kleinschmidt (ebv) mit Joachim Müller, Ehrenvorsitzender des BSC

Joachim Müller ist froh, dass man sich jetzt wieder in Präsenz treffen und messen kann: „Im Internet gibt es zwar ein gutes Angebot, um digital Schach zu spielen, aber der Kampf Face to Face ist oft spannender, da auch die psychologische Beeinflussung des Gegners ihren Reiz hat.“ Außerdem sei im Internetschach das Mogeln leichter. Das digitale Schachspiel ermögliche es allerdings auch, sich in kürzerer Zeit auf Partien vorzubereiten, da man beispielsweise leichter an Eröffnungstheorien herankommt und nicht mehr in Büchern mühsam und zeitaufwändig stöbern muss.

Die ebv hat den Verein jetzt mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro unterstützt. Das Geld soll in erster Linie dafür verwendet werden, die Jugendarbeit zu verbessern und dadurch den Verein attraktiver für Kinder und Jugendliche zu machen – die Verpflichtung des Jugendtrainers wurde nicht zuletzt hierdurch möglich.

Sie haben Interesse, mit anderen Menschen Schach zu spielen, und das nicht nur virtuell? Dann nehmen Sie doch mit Klaus Michalik (Telefon tagsüber 0202/446492) Kontakt auf – oder schauen Sie freitags einfach mal im Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium rein. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie gerade erst mit dem Schachspielen angefangen haben oder fast schon Profi sind.

🔗 Mehr Informationen etwa zu Veranstaltungen unter www.bsc-wuppertal.de.

durften und auch zwei weitere sehr gute Spieler aus privaten Gründen passen mussten, ging das entscheidende Match gegen die SF Katernberg leider verloren – wenn auch sehr knapp mit 3,5:4,5 Punkten. Der erst 14 Jahre alte Eren Cakir lieferte dabei das Spiel seines bisherigen Lebens ab und besiegte einen nominell viel stärkeren Gegner. Ob er auch einmal so eine Karriere wie Damengambit-Protagonistin Elizabeth „Beth“ Harmon hinlegen wird? Wir werden es sehen! Zusammen mit Eren spielen derzeit rund 20 Kinder und Jugendliche in der Jugendabteilung. Mehrere von ihnen sind in den letzten drei Jahren schon Niederrheinmeister geworden.

Nachdem das Vereinsleben lange brachlag und damit auch die Schachspiele über Monate hinweg nur virtuell stattfinden konnten, trainieren die Bahner seit Anfang Juli 2021 wieder jede Woche Freitag in den Quartiersräumen des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums, die man als gemeinnütziger Sportverein kostenlos nutzen darf. Die Youngsters kommen um 17 Uhr und haben eigene Betreuer. Im August hat das Jugendtraining mit dem neuen professionellen Jugendtrainer Thomas Michalczak begonnen. Wer von den Jugendlichen möchte, kann danach bleiben und ab 19 Uhr gegen die Senioren mitspielen.



SCHLAFT GUT!

Kissen, Decke, Matratze – warm und kuschelig. Jeden Abend, wenn wir ins Bett gehen, können wir uns die Bettdecke bis zu den Ohren hochziehen und liegen wohligh und weich. Was machen aber eigentlich die Tiere jetzt im Winter, um nachts nicht zu frieren?

KLEINER TIPP:

Halte Ausschau nach vier Buchstaben, die auf dieser Seite versteckt sind. Wenn du sie findest, kannst du mit ein wenig Glück etwas gewinnen!



DAS EICHHÖRNCHEN

Die flinken Eichhörnchen sammeln Vorräte und vergraben zum Beispiel Samen, Nüsse oder Pilze im Boden. Im Winter rollen sie sich dann gemütlich in ihr aus Ästen gebautes, kugeliges Nest zusammen, den sogenannten Kobel.



DIE MAUS

Winterschlaf? Gibt's nicht bei Familie Maus! Zwar legt sie im Herbst für schlechte Zeiten einen Nahrungsvorrat an. Sie verlässt aber ihre „Wohnung“ regelmäßig, um weiteres Futter zu sammeln. Die Farbmaus sucht sich gern eine Nische in der Nähe von Menschen, die Feldmaus lebt in Gängen unter der Erde.

DER IGEL

Igel wie unser Théo sind Winterschläfer. Ab November ziehen sich die Igel in ihre selbst gebauten Nester zum Schlafen zurück, zum Beispiel in einen Laubhaufen.

Schlanke Igel haben kaum eine Chance, den Winter zu überleben: Nur eine ausreichende Fettschicht schützt vor der Kälte und nährt den Körper im Schlaf. Wer verletzte oder sehr dünne Igel beobachtet, sollte Kontakt zur Igelstation aufnehmen.

www.netzwerk-igel-wuppertal.de





DIE EULE

Im Winter bilden die Eulen Schlafgemeinschaften, um sich gegenseitig zu wärmen. Bis zu 30 Tiere können dabei zusammenkommen, am liebsten in Nadelbäumen. Abends und am frühen Morgen wird die Schlaftruppe dann wieder aktiv und geht auf Beutefang.



DIE MEISE

Die verschiedenen Meisen lassen sich gut am Futterhaus beobachten. Sie schlafen im Winter gut geschützt in Gebüsch oder auf Bäumen, aber auch gern in Brutkästen. Deswegen sollte man Nistkästen im Herbst schon reinigen, damit sie ein gemütliches Winterquartier bieten. Übrigens: Nistkästen werden auch gern vom Siebenschläfer im Winter genutzt. Also immer anklopfen, bevor du einen Nistkasten öffnest.



DIE KATZE

Huch, wer hat sich denn hier eingeschlichen. Na gut, die Katze überwintert natürlich auch – am liebsten bei uns zu Hause auf dem Sofa. Hast du auch ein Haustier? Schreibe uns, was dein Haustier am liebsten im Winter macht. Wir sind ganz gespannt, was es zu erzählen gibt.

Hast du die vier auf dieser Seite versteckten Buchstaben entdeckt? Dann setze sie in der richtigen Reihenfolge zusammen. Daraus ergibt sich das Lösungswort, mit dem du an unserer Verlosung teilnehmen kannst. Unter allen Einsendungen mit der richtigen Lösung verlosen wir für zehn Kinder einen Aufenthalt in der „Station Natur und Umwelt Wuppertal“, je nach aktueller Angebotsmöglichkeit. Dort kann man die Natur ganz nah erleben und viel Interessantes lernen.

_____ [Lösungswort]
Schicke uns eine E-Mail an info@ebv-wuppertal.de oder eine Karte an ebv – Eisenbahn-Bauverein Elberfeld eG, Rottscheidter Straße 28, 42329 Wuppertal. Einsendeschluss ist der 31.12.2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und Mitarbeitende der ebv und ihre Familien dürfen leider nicht mitmachen. Unsere Gewinnspiel-Teilnahmebedingungen kann man unter ebv-wuppertal.de/teilnahme lesen.



WILD UND BUNT: #HERZTAL2020

📌 Gewinner Sebastian Gies, Foto © Brian El Sharif

Seit einigen Jahren begleiten wir als Partner den Instagram-Wettbewerb #herztal der Wuppertaler Rundschau: Jeden Sommer übernehmen ausgewählte Personen aus Wuppertal, die sich zuvor dafür beworben hatten, jeweils montags für 24 Stunden den Instagram-Account der Rundschau.



📌 3. Platz, Brian El Sharif, Foto © Wuppertaler Rundschau



📌 2. Platz, Carolin Giesen, Foto © Wuppertaler Rundschau

Im Jahr 2020 war alles etwas anders als sonst: Während es in den Jahren zuvor darum ging, möglichst schöne Fotografien aus Wuppertal zu posten, sollten die Teilnehmenden diesmal fotografische Einblicke in ihren Alltag gewähren. 17 Wochen lang konnten die Leser*innen ihr „herztal“ einmal aus den Augen anderer Wuppertaler*innen sehen und ungewohnte Eindrücke gewinnen. Am Ende der #herztal2020-Wochen entschied eine Experten-Jury – darunter auch die ebv –, welche drei Account-Übernahmen am spannendsten waren, und kürte die #herztal2020-Gewinner. Die ersten drei Plätze wurden mit Geldpreisen im Wert von 1.000, 2.000 und 3.000 Euro bedacht.

Brian El Sharif nahm die Follower bei seinem Instagram-Take-over mit auf die Sambatrasse, zum Von-der-Heydt-Turm vor der Königshöhe auf dem Kiesberg, in eine geheimnisvolle Höhle, in den Vorwerkpark und an viele andere, auch unbekanntere

Stellen in Wuppertal. Mit seiner unterhaltsamen und spannend gefilmten Tour durchs Grüne belegte er den dritten Platz beim #herztal2020-Wettbewerb.

Mit dem Klischee vom langweiligen Dasein der Beamt*innen räumte Carolin Giesen bei ihrem Take-over auf: Mit ihren ungewöhnlich inszenierten Einblicken in das Elberfelder Verwaltungsgebäude belegte sie den zweiten Platz des #herztal2020-Wettbewerbs. Die 31-jährige Elberfelderin gewährte kreative Einblicke in ihren Arbeitsalltag (Projektbereich Kitas) und nutzte dabei alle Möglichkeiten, die Instagram bietet, gekonnt.

Der fliegende Mann aus Wuppertal – das trifft auf den #herztal2020-Sieger Sebastian Gies zu. Hindernisse und Grenzen aus eigener Körperkraft zu überwinden, das schafft der 29-Jährige wie im Flug. Sebastian Gies` Take-over war ein Mix aus faszinierenden Videos und Fotos seiner Parkour-Leidenschaft – und eine Hommage an seine Heimat Wuppertal.

Im #herztal2021-Wettbewerb waren die Wuppertaler*innen aufgerufen, ihre Perspektive auf die Stadt in bewegten Bildern mit sogenannten Insta-Reels festzuhalten. Mehr dazu in der nächsten Mieterinfo!

UNSERE STRASSE

Woher kommen eigentlich die Straßennamen in Wuppertal? Wir haben uns mal umgeschaut und besonders die Namen von Straßen, die mit der ebv in Verbindung stehen, unter die Lupe genommen.

Die Nathrather Straße in Vohwinkel heißt seit 1888 so. „Nathrath“ ist eine alte Ortsbezeichnung, die bereits seit 1430 existierte, zusammengesetzt aus „Nath“ für die Himmelsrichtung Nord und „Rath“ für Rodung (denn um Platz für Häuser zu schaffen, musste erst einmal der zuvor hier – damals wohl noch reichlich – vorhandene Wald gerodet werden). Laut Buchautor Wolfgang Stock deutet der Name „Rath“ auf eine fränkische Landnahme hin. Auf einer Karte von 1843 ist der Ort als kleine Siedlung unter dem Namen „Nathrath“ verzeichnet. Unmittelbar darunter wurde in dieser Zeit die Bahnstrecke Düsseldorf–Elberfeld erbaut, der Bahnhof Vohwinkel wurde dann 1908 in Betrieb genommen. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts entstanden hier mehrere Häuser mit Eisenbahnerwohnungen. Die Siedlung wurde auch „Qualmhausen“

genannt, weil die Dampfloks auf dem Betriebsgelände des Bahnhofs ständig unter Dampf standen. Erst der Bau einer Lokhalle mit Schornstein brachte Abhilfe.

Auch die Rottscheidter Straße in Vohwinkel, in der sich seit 1998 die ebv-Geschäftsstelle befindet, hat ihren Namen 1888 erhalten. Ihr Name setzt sich wiederum aus „Rott“ für Rodung und „Scheidt“ für „Wasserscheide“ oder „Grenze“ zusammen. Eine Art natürliche Grenze bildet der hier entlangfließende 2,8 Kilometer lange, streckenweise unterirdisch liegende Rottscheidter Bach, der seine Quelle am Ehrenhain (225 m. ü. NN) hat und bei Hammerstein (133 m. ü. NN) in die Wupper mündet.

Die Ravensberger Straße in Elberfeld wurde 1896 nach der ehemaligen ostwestfäli-

schen Grafschaft Ravensberg, deren Hauptstadt Bielefeld war, benannt.

Die Spitzenstraße in Langerfeld erhielt ihren Namen 1935 nach einem textilen Produkt, das in Langerfeld von mehreren Firmen hergestellt wurde: der Spitze. In Langerfeld wurde 1877 auch die erste Spitzenmaschine entwickelt – eine wegweisende Erfindung für die gesamte Spitzenfabrikation. Zuvor hatten Heimarbeiter*innen die Spitzen in mühsamer Handarbeit gefertigt. Mit der neuen Maschine und den darauf gewebten Spitzen wurde auch der Name Langerfeld in die ganze Welt getragen. Die historischen bergischen Wohnhäuser Spitzenstraße 5, 9 und 11 a sind heute Baudenkmäler.

Auch in der Spitzenstraße gibt es einen Bahnbezug: Von 1900 bis 1910 entstanden hier mehrere Bahnwerke, u. a. ein Bahnbetriebswerk, auch eine der größten Containeranlagen Deutschlands fand sich einst hier. Die ebv besitzt in der Spitzenstraße sechs Wohnhäuser.

NEUE SHOPPING-PARTNER!

Bereits seit einigen Jahren kooperieren wir mit Unternehmen und Institutionen aus der Region, um unseren Mieter*innen über das Wohnen hinaus attraktive Leistungen anzubieten. Speziell für Sie als Mieter*in bzw. Mitglied unserer Genossenschaft haben wir bei Partnern in Einzelhandel und Kultur exklusive Konditionen für Sie vereinbart, mit denen Sie bares Geld sparen können. Gerade in der Corona-Zeit sehen wir das auch als Beitrag, die Geschäfte vor Ort zu unterstützen und die Innenstädte lebendig zu halten. Denn zu einer guten Wohnung gehört auch ein attraktives Umfeld – mit Shopping-Angeboten, Kultur und Freizeitmöglichkeiten. Vier Partner sind neu hinzugekommen.

Alle Shopping-Partner finden Sie immer aktuell unter www.ebv-wuppertal.de/mieter-plus/shopping.

Die neuen Partner und ihre Angebote:



Augenoptik und Hörakustik Männing
Kaiserstraße 60
42329 Wuppertal
Tel. 02 02 / 78 56 06

5%* Einkaufsbonus ab 100 Euro auf alle Brillen und Hörgeräte (Eigenanteil).

* Die 5% sind nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder dauerhaften Angeboten und nicht bar auszahlbar.

Schreibgeräte-Brabender

Schreibgeräte-Brabender
Nietzschestraße 37
42327 Wuppertal
Tel. 02 02 / 241 35 81

10% Rabatt auf alle Schreibgeräte aller Art, Gewürzmühlen und Schönes aus Holz.

Weitere Vorteile erhalten Sie bei den folgenden Partnern:

ZOO WUPPERTAL
WUPPERTALER BÜHNEN
WESTDEUTSCHE ZEITUNG
GOTTFRIED SCHULTZ
SPORTDIREKT



Home Instead Wuppertal
Hand in Hand Betreuungsdienste GmbH
Heinz-Fangman-Straße 2–4
42287 Wuppertal
Ansprechpartner: Steffen Sczendzina
Telefon: 02 02 / 28 15 25 22

Ein kostenloses Beratungsgespräch und einen Preisnachlass auf unsere Leistungen im Rahmen der Betreuungsleistungen und Hauswirtschaft in Höhe von 10%.

Kräutergarten POMMERLAND

Kräutergarten Pommerland
Am Sonnenacker 3–5
17440 Lüssow OT Pulow
www.kraeutergarten-pommerland.de
5% Rabatt auf die POMMERLAND KLASSIKER in der Teetüte.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Mo., Di., Do. 8.30–12.00 Uhr, 13.00–15.30 Uhr

Fr. 8.30–12.00 Uhr

Mi. 8.30–12.00 Uhr, 13.00–17.00 Uhr (nach Terminvereinbarung)

UNSERE ZENTRALE 0202 / 739 41 - 0
REPARATURANNAHME 0202 / 739 41 - 58

MieterPlus-Partner: Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Bergisch Land 0202 / 25 25 70

Empfang

Bettina Prah
0202 / 739 41 - 0
prah@ebv-wuppertal.de

Empfang/Garagen- und Stellplatzvermietung

Petra Ruhnke
0202 / 739 41 - 14
ruhnke@ebv-wuppertal.de

Vermietung/Wohnungsbesichtigung/ Mieterangelegenheiten

Elias Lordemann
0202 / 739 41 - 27
lordemann@ebv-wuppertal.de

Sonia Santos
0202 / 739 41 - 11
santos@ebv-wuppertal.de

Sascha Wetzell
0202 / 739 41 - 22
wetzell@ebv-wuppertal.de

Technik/Unternehmenskommunikation/ Modernisierung/Sanierung

Felix Erlemann
0202 / 739 41 - 26
erlemann@ebv-wuppertal.de

Technik/Instandhaltung/ Wohnungsabnahmen, -übergaben

Kiriakos Papadopoulos
0202 / 739 41 - 29
papadopoulos@ebv-wuppertal.de

Christian Leisen
0202 / 739 41 - 23
leisen@ebv-wuppertal.de

Klaus Ingo Steinhausen
0202 / 739 41 - 24
steinhausen@ebv-wuppertal.de

Technik/Modernisierung/Sanierung

Ramin Peroz
0202 / 739 41 - 25
peroz@ebv-wuppertal.de

Technik/Reparaturannahme

Anja Schulz
0202 / 739 41 - 28
schulz@ebv-wuppertal.de

Mietenbuchhaltung

Gabriele Kornilakis
0202 / 739 41 - 33
kornilakis@ebv-wuppertal.de

Mitgliederverwaltung

Yesim Ekin
0202 / 739 41 - 38
ekin@ebv-wuppertal.de

Mietforderungen/Mahnwesen/ Kreditorenbuchhaltung

Damira Hogger
0202 / 739 41 - 30
hogger@ebv-wuppertal.de

Betriebskostenmanagement

Alexandra Kuschel
0202 / 739 41 - 35
kuschel@ebv-wuppertal.de

Controlling/Datenschutz

Maria Erbes
0202 / 739 41 - 36
erbes@ebv-wuppertal.de

Finanzbuchhaltung/Personalwesen

Franziska Krüger
0202 / 739 41 - 31
krueger@ebv-wuppertal.de

Vorstandsvorsitzende/Geschäftsführerin/ Technische Leitung

Anette Gericke
gericke@ebv-wuppertal.de

Vorstand/Kaufmännische Leitung

Bernd Brochhagen
brochhagen@ebv-wuppertal.de

Vorstand

Bernd Kleinschmidt
kleinschmidt@ebv-wuppertal.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE AN WOCHENENDEN UND FEIERTAGEN

Heizungsthermen* (Geysler)	Firma Kropff	0202 / 40 12 16	Schlüsseldienst	Firma Becker	0202 / 30 17 18
Elektrik	Firma Freudenstein	0171 / 783 98 62	Dachdecker	Firma Effering & Schuttkowski	02195 / 93 12 48
Sanitär	Firma Simeit	0202 / 30 08 95	Kabelfernsehen	Vodafone	0221 / 46 61 91 00

* Bei einem Heizungsausfall wenden Sie sich bitte an Ihren Heizungswart oder Hausbetreuer.
Nennen Sie bitte immer Ihren Namen mit Telefonnummer und Adresse.

Eisenbahn-Bauverein Elberfeld e. G.

Rottscneider Straße 28
42329 Wuppertal

(0202) 73941-0
www.ebv-wuppertal.de

ebv[®]
MIETEN. WOHNEN. GLÜCKLICH.